

Die megafette Bibel auf dem Altar

Beim Jugendgottesdienst „Theatre of Life“ sollen Erwachsene möglichst wenig tun
Evangelische Sonntagszeitung, 7. August 2005

Die megafette Bibel auf dem Altar

Beim Jugendgottesdienst „Theatre of Life“ sollen Erwachsene möglichst wenig tun
Evangelische Sonntags-Zeitung, 7. August 2005

Von Georg Magirius

„Von Jugendlichen für Jugendliche“ – das ist das oberste Prinzip von „Theatre of Life“, dem Jugendgottesdienst im Dekanat Rodgau. Junge Menschen bringen ihre Sehnsüchte, die Suche nach Gott und das alltägliche Theater ihres Lebens auf die Bühne.

„Gott, es ist lange her, dass ich mich das letzte Mal an dich gewandt habe“, leitet die Jugendliche das Fürbittgebet ein. „Ich bin unsicher, wie ich anfangen mit dir in Kontakt zu kommen.“ Ehrlich klingt es, wenn im Dekanat Rodgau Jugendliche Gottesdienst feiern wie an diesem Sommerabend



auf der „Waldi“, der Waldfreizeitanlage Jügesheim. „Mein Traum ist es, im Publikum zu sitzen und zuzuschauen, wie Jugendliche den Gottesdienst eigenständig hinbekommen“, sagt Denis Wöhrle, Jugendleiter der Emmausgemeinde Jügesheim. Mit Faulheit habe das nichts zu tun, seine Arbeit bekomme aber eine andere Qualität. „Ich will Jugendliche befähigen, selbst aktiv zu werden.“

Vor drei Jahren wollten Denis Wöhrle und die Gemeindepädagogin Petra Berger aus Rodgau-Dudenhofen jugendliche Klagerufe über öde Gottesdienste nicht ungehört verhallen lassen. Es entstand ein Gottesdienst, bei dem sich stets drei bis fünf, oft wechselnde Gemeinden des Dekanats beteiligen. Das Lied „Bring Me To Life“ von Evanescence regte Jugendliche etwa zu einem Gottesdienst über Tod und Wiederkehr des Lebens an. Der Titel „Liebe ist alles“ der Gruppe Rosenstolz verhalf

Die megafette Bibel auf dem Altar

Beim Jugendgottesdienst „Theatre of Life“ sollen Erwachsene möglichst wenig tun
Evangelische Sonntagszeitung, 7. August 2005

einem anderen Gottesdienst zu seinem Inhalt. „Wenn Erwachsene etwas über Briefmarkensammlungen erzählen, dann sage ich: ‚Okay, nein danke!‘“, meint die 14-jährige Delia Hagenau. „Jugendliche dagegen wählen immer aus, was auch Jugendliche interessiert.“ Delia ist Schlagzeugerin von Vocation of Virago, jener Jugend-Band aus Dudenhofen, die beim Gottesdienst auf der Waldfreizeitanlage den musikalischen Ton angibt. Prompt bekommt ein im üblichen kirchlichen Rahmen eher schleichend gesungenes, irisches Segenlied einen nahezu rasanten Rhythmus verpasst.



Der Anspruch, dass Jugendliche Gottesdienste selbst gestalten, ist hoch – entsprechend aber auch die Fähigkeit zur Selbstkritik. „Diesmal haben wir es nicht geschafft, für alle Teile Jugendliche zu gewinnen“, sagt Dekanatsjugendreferent Boris Graupner über den Gottesdienst im Wald. Doch Technik, Eröffnung, Musik, Predigt und Gebet liegen auch diesmal in junger Hand.

„Bei uns klingt es nicht steif, nicht typisch kirchlich“, charakterisieren Marcel Peter und Felix Otto jugendliche Verkündigung. „Im normalen Gottesdienst steht einer vorne, erzählt eine halbe Stunde was“, sagt Nadine Halli. „Bei uns entsteht die Predigt, indem wir diskutieren. Das ist ein Dialog.“

Die megafette Bibel auf dem Altar

Beim Jugendgottesdienst „Theatre of Life“ sollen Erwachsene möglichst wenig tun
Evangelische Sonntagszeitung, 7. August 2005



Alle Fotos: Magirius

Bibel auf dem Altar, heiligen Statuen und volltollen, coolkrassen Pfarrerinnen“. Aber nicht nur das sei kultig, sondern „auch das Vaterunser, wenn alle laut mitreden, und die 10 Gebote, die sowieso fast keiner hält.“

Beim Waldgottesdienst zum Thema „Kult“ kommt sie von Konfirmanden aus Hainhausen und Weiskirchen und dauert nicht mal zwei Minuten. Jede Wendung wirkt gefeilt, energisch trägt Andrea Schwab die Predigt vor. Von Piercing, Schlaghosen und dicken Sonnenbrillen spricht sie, doch auch von der „megafetten